

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schüler wenden in der Partnerarbeit bereits erlernte Gesprächs- und Verhaltensregeln an.
- Sie schulen ihre Gesprächsfertigkeiten bei der Diskussion und Koordination in der Gruppe sowie beim Vortrag ihrer Arbeitsergebnisse.
- Sie lernen selbstständig Entscheidungen zu treffen und diese fundiert zu begründen.
- Sie vertiefen ihre Kenntnisse zur Arbeit mit der Tabelle in der Textverarbeitung bei der Erstellung eines Mini-Taschenbuches.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Ein Mini-Taschenbuch – oft auch als Minibuch oder Minibook bezeichnet – wird auf einer DIN-A4-Seite erstellt, ausgedruckt und zu einem kleinen Buch gefaltet. Es eignet sich zur **Dokumentation von Unterrichtsinhalten** in allen Fächern. Das Minibuch kann digital oder/und analog erstellt und verwendet werden, z.B.

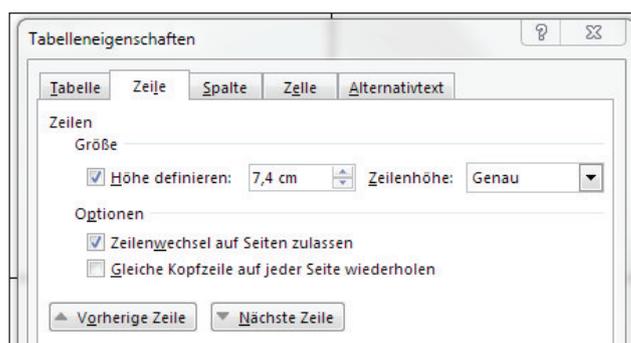
- zum Festhalten eigener Ideen, Meinungen und Auffassungen,
- zum Erstellen eigener Vokabellisten, Wörtersammlungen, Formelhefte,
- zum Festhalten von Merksätzen, Regeln und Anleitungen,
- zur Lese- und Schreibförderung,
- zum Verfassen von Kurzgeschichten,
- als Ergebnis von Gruppenarbeiten oder des Stationenlernens (z.B. zum Thema: Berufe, Haustiere, Briefgestaltung) oder
- zur Zusammenfassung von Klassengesprächen oder Diskussionen.

Darüber hinaus ist es auch außerhalb der Schule verwendbar, z.B. als kleines Reisebuch auf Fahrradtouren, als Geschenk zu Weihnachten oder zum Muttertag.

Mit dem Mini-Taschenbuch werden u.a. folgende fachliche Lerninhalte mit MS Word 2013 verwirklicht.

Einstellen der „genauen“ Zeilenhöhe über das Kontextmenü

1. Markieren Sie die Tabelle mit der linken Maustaste.
2. Rufen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü auf.
3. Wählen Sie den Menüpunkt *Tabelleneigenschaften* und dort das Register *Zeile*.
4. Definieren Sie die gewünschte *Zeilenhöhe* in Zentimetern und wählen Sie bei der Zeilenhöhe *Genau*.
5. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit OK.



Vorüberlegungen

Planung einer Unterrichtssequenz mittels Kompetenzerwerbsschema

Mit der Einführung von Bildungsstandards soll Unterricht in überwiegendem Maße kompetenzorientiert stattfinden. Die **Kompetenzentwicklung** wird im praktischen Beispiel durch die Diagonale repräsentiert, wobei der konkrete Verlauf gewissermaßen „ein Schlingeln“ durch das Schema von Teilkompetenz zu Teilkompetenz verlangt. Die Erwartungen an die Schülerleistungen werden immer anspruchsvoller, verlangen also Erweiterung des Wissens und Fortschritte im Können.

Die Lehrkraft bestimmt die Wissens Elemente auf der vertikalen Achse, die zur Vermittlung des Lerngegenstandes benötigt werden. Auf der horizontalen Achse werden die schüleraktiven Lerngelegenheiten, die sich zur Vermittlung des Wissens Elementes anbieten, möglichst detailliert geplant und angeordnet (Situierung). Die Teilkompetenzen beziehen sich auf das jeweilige Wissens Element und führen im Laufe der Unterrichtseinheit zu der fachlichen Kompetenz. Darüber hinaus werden weitere **überfachliche Kompetenzen** angestrebt.

Die einzelnen Situationen/Lerngelegenheiten können von einer kurzen Übung bis zu einem längeren selbstständigen Problemlösungsprozess über eine ganze Unterrichtsstunde reichen. Entscheidend für die Konzeption eines erfolgreichen Kompetenzerwerbs im Unterricht ist der Fokus auf die **Performanzsituationen** (schüleraktive Lerngelegenheiten). Hier zeigt sich nämlich, inwieweit die Schüler die einzelnen Teilkompetenzen oder auch am Ende die Zielkompetenz tatsächlich erreicht haben. So gibt es im Beispiel nur zwei Phasen (S1 und S2), in denen **neue Wissens Elemente** (W1 – W2) in möglichst knappen, prägnanten Instruktionen oder Prozessen gemeinsamer Erarbeitung vermittelt werden, aber fünf Lerngelegenheiten zur möglichst selbstständigen Verwendung des Wissens.

In dieser Unterrichtseinheit werden die Unterrichtsschritte zur **schüleraktiven Lerngelegenheit S3** beschrieben.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Gegen Ende der 8. Jahrgangsstufe verfügen die Schüler bereits über grundlegende Kenntnisse im **Umgang mit Tabellen**. Sie können diese platzieren, Spalten und Zeilen nachträglich einfügen bzw. löschen sowie die Tabelle formatieren.

Für diese Unterrichtseinheit wurden bewusst **konkrete Handlungssituationen** ausgewählt. Die Lernenden erstellten die Mini-Taschenbücher zu unterschiedlichen Zwecken. Im Unterricht wird **MS Word 2013** als Software verwendet. Die Umsetzung ist auch mit anderen Office-Varianten jederzeit möglich.

Literatur zur Vorbereitung – Tipps für die Lehrkraft:

- <http://office-lernen.com/tabelle-in-word-erstellen/3/>
- <http://www.der-pc-anwender.de/word-2013-lernen/tabelle.htm>

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Analyse eines Mini-Taschenbuches
2. Schritt: Erstellen der Vorlage für ein Mini-Taschenbuch
3. Schritt: Erstellen eines Mini-Taschenbuches als Merkheft zum Ablauf der Projektprüfung



Erstellung eines Mini-Taschenbuches

Vorüberlegungen

Überfachl. Kompetenz:
Ich treffe selbstständig Entscheidungen und begründe diese fundiert. In der Gruppe wende ich bei Diskussionen bereits erlernte Gesprächs- und Verhaltensregeln an.

Fachliche Kompetenz:
Ich erstelle Bildschirmpräsentationen – auch selbstblaufend – und passende Handzettel sowie ein Minibuch (8-seitig) mit Grafiken fachgerecht.

TK 3: Ich wende die erworbenen Kenntnisse zur Bildschirmpräsentation und zur Tabelle im Rahmen eines Projektes an.

TK 2: Ich erstelle nach grundlegenden Gestaltungskriterien eine Bildschirmpräsentation (auch selbstblaufend) mit Handzettel sowie ein 8-seitiges Minibuch mit der Tabellenfunktion.

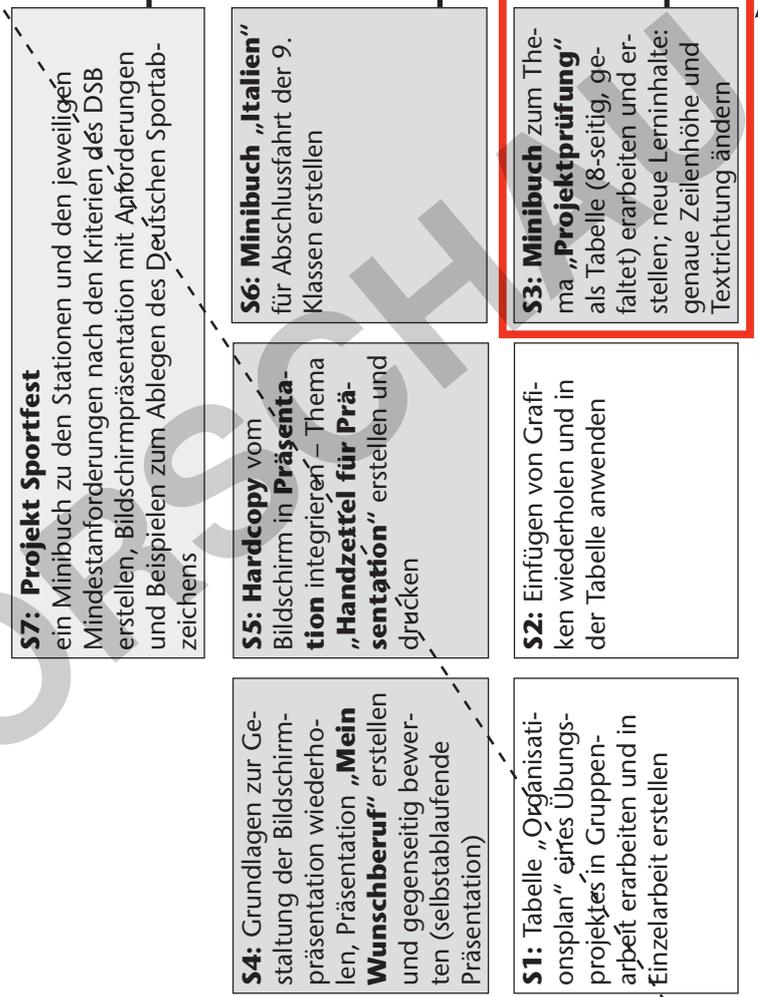
TK 1: Ich plane ein Minibuch und erstelle es mit dem Werkzeug „Tabelle“. Hierzu verändere ich die Textrichtung und füge Grafiken ein.

Kompetenzerwerbsschema (nach Lersch)
Didaktisch-methodische Modellierung kompetenzfördernden Unterrichts
Sequenzplanung mit Kompetenzschwerpunkt

Übungs-, Anwendungs- und Verwendungssituationen

Lerninhalt:
Dokumentbearbeitung/
Dokumentgestaltung

Kenntnisse
Fertigkeiten
Wissen



W2:
Bildschirmpräsentation und Tabelle

W1:
Tabelle und Grafiken

Fortschritte im Können
(mit dem Wissen etwas anfangen)

Ausgangslage der Schüler

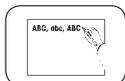


4.42

Erstellung eines Mini-Taschenbuches

Unterrichtsplanung

Tafelanschrift (mit möglicher Lösung):



**Wir erstellen ein Mini-Taschenbuch
als Merkheft für den Ablauf der Projektprüfung**

Die Seiteneinteilung mit einer Tabelle:

Seite 2	Seite 1	7,4 cm
Seite 3	Seite 8	
Seite 4	Seite 7	
Seite 5	Seite 6	

Didaktisch-methodischer Kommentar:



Zur Besprechung der Gruppenaufgaben ist es sinnvoll, die **Lösung der Arbeitsaufträge aus dem Leittext** (siehe **M 2₍₁₎**) als *Folie* über den Overheadprojektor zur Visualisierung bereitzuhalten und eine **Schülerlösung** des gefalteten DIN-A4-Blattes an die *Tafel* zu heften. Sollten die Schüler zeitgleich fertig werden, wird die **Differenzierungsaufgabe** (Ausmessen der Zeilenhöhen) von allen Schülern in *Partnerarbeit* erledigt.

2. Schritt: Erstellen der Vorlage für ein Mini-Taschenbuch

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

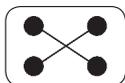


- Die Schüler finden heraus, wie die Textrichtung in Spalten von Tabellen und die Standardzellenbegrenzung verändert werden können.
- Sie wenden diese neuen Erkenntnisse beim Erstellen der Vorlage für ein Mini-Taschenbuch mithilfe der Tabellenfunktion an.

4.42

Erstellung eines Mini-Taschenbuches

Unterrichtsplanung

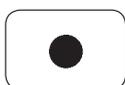
Bearbeitung:

Die Schüler besprechen mit ihrem *Partner* den **Ablauf** zur Herstellung des Merkheftes auf Basis der Vorlage zum Mini-Taschenbuch (Murmelfase). Sie notieren sich die Vorgehensweise und schreiben die Arbeitsschritte als Ergebnis des Lehrer-Schüler-Gesprächs an die *Tafel*. Anschließend wird das Mini-Taschenbuch zum Ablauf der Projektprüfung mit der **Textverarbeitung** unter Verwendung der Vorlage hergestellt.

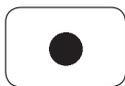
Die Schüler tauschen die Arbeitsplätze und lesen jeweils die erstellten Merkhefte des *Partners* am Bildschirm. Sie weisen auf Fehler hin, um diese anschließend zu verbessern. Abschließend erfolgen der **Druck** und das **Falten** der Merkhefte.



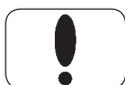
Schüler und Lehrer betrachten die **gefertigten Exemplare (Lösungsvorschlag** siehe **MW 8**) und besprechen die positiven und negativen Aspekte.



Die Schüler reflektieren ihre Arbeit auf dem **Reflexionsbogen** (siehe **MW 9**).

Differenzierung:

Leistungstarke Schüler sehen möglichst auf jeder Seite des Mini-Taschenbuches einen linierten Freiraum für handschriftliche Notizen vor (siehe *Tafelanschrift*).

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Um bei der Texteingabe nicht ständig den Kopf verdrehen zu müssen, sollten die Schüler hierzu die **Textrichtung** zur Eingabe von „links nach rechts“ einstellen. Im Anschluss kann die in der Vorlage eingestellte Textrichtung wieder hergestellt werden.

4.42

Erstellung eines Mini-Taschenbuches



Texte und Materialien – MW 3

Mini-Taschenbuch – Fünf-Flüsse-Radweg
(verkleinerte Darstellung)

<p>Der Fünf-Flüsse-Radweg führt Sie durch die abwechslungsreiche Landschaft der Frankenalb und des Bayerischen Jura.</p> <p>Radeln Sie durch den Naturpark „Fränkische Schweiz“ und „Veldensteiner Forst“ sowie durch den „Hirschwald“ und das „Altmühltal“.</p>	<p>Ein grenzenloser Radspaß für die Familie!</p> <p>Sie erleben die herrlichen Flusstäler von Pegnitz, Vils, Naab, Donau und Altmühl.</p> 	<p>Der 5-Flüsse-Radweg</p> <p>Erkunden Sie mit dem Radl in Niederbayern, der Oberpfalz und Mittelfranken die Ufer der</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pegnitz, • Vils, • Naab, • Donau und • Altmühl. 	
<p>Weiter entlang der Donau fahrend erreicht man schließlich die Wittelsbacherstadt Kelheim mit seiner berühmten Befreiungshalle König Ludwigs I. und vielen weiteren Attraktionen.</p>	<p>Nach einem Besuch der Weltberbestadt Regensburg radelt man rund 7 km auf dem Donau-Radweg.</p> 	<p>On Tour</p> <p>Gesamtstreckenlänge: 294 km (ohne Abstecher)</p> <p>Fahrzeit: 5 Tage (sportlich in 4 Tagen, gemächlich in 6 bis 7 Tagen)</p> <p>Informationsmöglichkeiten und Quellen, die zur Zusammenstellung dieses Mini-Taschenbuches dienten:</p> <p>http://www.fuenf-fluesse-radweg.de http://www.ostbayern-tourismus.de/</p>	
<p>Die hübsche Altstadt von Neumarkt ist immer einen Rundgang wert.</p>	<p>Von Kelheim führt der Radweg hinein in das Altmühltal.</p> <p>Über Riedenburg geht es entlang der Altmühl nach Dietfurt, der malerischen Siebentälerstadt, dann hinauf nach Behlhäres über Berching und Mühlhausen zum Etappenabschluss nach Neumarkt.</p> 	<p>Amberg – Regensburg (Länge: 63 km)</p> <p>Die Etappe Amberg – Regensburg ist überaus kinderfreundlich. Nach dem Verlassen der Kreisstadt Amberg durch das Wahrzeichen der Stadt – die Stadtblinde – führt der weitere Weg auf der stillgelegten Bahnlinie hinunter nach Schmidmühlen.</p> <p>Nach einigen weiteren, kleinen Ortschaften erreicht man den Markt Kallmünz, der für seine malerische Kulisse und seine lebendige Kunstlerszene bekannt ist. Von dort erreichen Sie bald den Startpunkt der Etappe – Regensburg.</p> 	
<p>Über Feucht fahren Sie nach Wendelstein, anschließend verlässt man den Kanal. Durch den Wald von Worzeldorf geht es bis zur Einmündung in die Trierer Straße – Sie haben die freie Reichsstadt Nürnberg erreicht. Vorbei am Reichsparteitagsgelände geht es in Richtung Stadt.</p> 	<p>Nach Neumarkt führt der weitere Weg entlang des Ludwigs-Donau-Main-Kanals in den ausgedehnten Nürnberger Reichswald hinein.</p>	<p>Nürnberg – Amberg (Länge: 75 km)</p> <p>Auf dem Uferweg entlang des Wöhrder Sees verlässt man Nürnberg in Richtung Osten. Über Röthenbach führt der Weg abseits der Hauptstraßen in die Stadt Lauf. Von dort geht es über Hersbruck nach Hartmannshof. Dort verlassen wir Mittelfranken in Richtung Oberpfalz.</p> 	<p>Bald erreicht man Neukirchen, das zu einem Abstecher in die nahe gelegene Osterhöhle einlädt. Durch die abwechslungsreiche Jurallandschaft geht es über Sulzbach-Rosenberg weiter zum Etappenziel Amberg.</p>

(Quelle: <http://www.bayerischerjura.de>)